

Alleen als Lebensraum

Seit mehr als 6000 Jahren verändert der Mensch in Europa seine Umwelt. Da sich dieser Prozess langsam und kontinuierlich vollzog, konnten sich die meisten einheimischen Arten auch langsam den vielfältigen Veränderungen ihrer Umgebung anpassen. Deshalb können wir uns heute an einer große Artenvielfalt in ihren vielfältigen Ökosystemen erfreuen.

Alleen sind nur ein kleiner Stein aus dem Mosaik der vom Menschen geschaffenen Umwelt. Sie verfügen jedoch über eine erstaunlich hohe Artenvielfalt. Als Biotopverbund und Lebensraum sind Alleen besonders in naturfernen Landschaften, wie Agrarlandschaften und Siedlungsbereichen, wichtig.

Insekten

- **Lebensraum:** Jede Baumart hat ihre spezielle Bedeutung für Insekten. Die Eiche bietet mit Abstand der größten Anzahl von Insektenarten Lebensraum und Nahrung. Die entscheidende Rolle für die Insekten, die sich ihre Niststätte im Holz selbst schaffen wie Bienen, Wespen und Käfer, spielt jedoch das Alter der Bäume.
- **Nahrung:** Die Bäume bieten Nahrung für Insekten, die Pflanzen fressen oder Pflanzensaft saugen oder die Nektar und Pollen fressen wie Bienen und Hummeln.

Vögel

- **Brutplatz:** Alleen bieten in Deutschland etwa 90 Brutvogelarten geeignete Brutplätze, auch Bodenbrütern.
- **Nahrung:** Bäume sind Answarte bei der Nahrungssuche, z.B. für Grauschnäpper, Neuntöter und Ortolan, eine in Deutschland stark gefährdete Vogelart. Außerdem bieten sie selbst eine Fülle an Nahrung.
- **Rastplatz:** Auch während der Zugperiode sind Alleen als Rastplatz sehr wichtig.

Fledermäuse

- **Quartier:** Von den in Deutschland vorkommenden 25 Fledermausarten ist ein erheblicher Teil auf alte Bäume angewiesen. Baumhöhlen werden besonders als Sommer- aber auch als Winterquartier genutzt.
- **Jagdgebiet:** Alleen bieten ein vielfältiges Nahrungsangebot. Die meisten Fledermausarten ernähren sich von Insekten, die sie teilweise im Flug erbeuten.
- **Orientierung:** Bäume helfen bei der Echoorientierung zwischen Quartier und Jagdgebiet.